



SwissLife

Swiss Life
Sammelstiftung
Invest

Geschäftsbericht 2020

Jahresbericht der Geschäftsführung.....	3
Marktinformationen.....	6
Entwicklung der Finanzmärkte	7
Bilanz	10
Betriebsrechnung	12
Anhang zur Jahresrechnung 2020.....	15
I Grundlagen und Organisation.....	15
II Aktive Mitglieder und Rentner.....	17
III Art der Umsetzung des Zwecks	17
IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit.....	18
V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad.....	18
VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage....	20
VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung.....	22
VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde.....	22
IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage.....	22
X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	23
Bericht der Revisionsstelle.....	24

Jahresbericht der Geschäftsführung

Das Jahr 2020 war geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Neben starken Turbulenzen an den Finanzmärkten wurden auch die bisher gültigen Gesellschaftsnormen auf eine harte Probe gestellt. Das Zusammenleben und -arbeiten hat sich verändert – im privaten, aber auch im geschäftlichen Umfeld.

Arbeitgebende wie Arbeitnehmende der angeschlossenen Unternehmen profitierten auch während des teilweisen Lockdowns wie gewohnt von der umfassenden Beratung und Betreuung durch Swiss Life. Aufgrund der geltenden Hygiene- und Distanzvorschriften wurde vorzugsweise per Telefon, E-Mail oder Videokonferenz kommuniziert.

Der Stiftungsrat

Die wirtschaftlichen Folgen der Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) wurden auch im Stiftungsrat diskutiert. Mit Beschluss des Bundesrats vom 20. März 2020 konnte ein vorübergehender, zinsloser Zahlungsaufschub für die Beiträge an die Sozialversicherungen (AHV/IV/EO/ALV) gewährt werden. Der Stiftungsrat erörterte mögliche Massnahmen bei den Pensionskassenbeiträgen zur Unterstützung angeschlossener Unternehmen und beschloss am 24. März 2020, temporär auf die Erhebung von Verzugszinsen zu verzichten. Weiter wurden Inkassomassnahmen wie Mahnungen oder Beteiligungen befristet ausgesetzt.

Am 30. April 2020 hielt der Stiftungsrat seine ordentliche Sitzung ab, an der der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung für das Jahr 2019 genehmigt wurden. Der Stiftungsrat beauftragte die Geschäftsführung zudem mit der Durchführung der ordentlichen Gesamterneuerungswahl des Stiftungsrats für die nächste Amtsperiode. Diese beginnt am 1. Juli 2021 und dauert vier Jahre. Alle bisherigen Stiftungsräte hatten sich bereit erklärt, wiederum zu kandidieren. Sie leisteten damit einen wichtigen Beitrag zur Kontinuität des Gremiums. Die Wahl wurde im vierten Quartal 2020 durchgeführt. Sämtliche bisherigen Stiftungsräte wurden von den wahlberechtigten Vorsorgewerken in ihrem Amt bestätigt.

Im Rahmen der zweiten ordentlichen Sitzung vom 29. Oktober 2020 wurden die Weisung zum Unterhalt des IKS (internen Kontrollsystems) und der Bericht zum Kontrollumfeld genehmigt.

Verantwortungsvolle Anlagetätigkeit

Langfristiges und verantwortungsbewusstes Denken gehört zu den Grundprinzipien, wenn es um die Anlage des Vorsorgevermögens der Versicherten geht. Swiss Life und die Swiss Life Anlagestiftung sind Partner, die sich ihrer besonderen Verantwortung bewusst sind. Entsprechend werden Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien (sog. ESG-Kriterien, Environmental, Social and Governance) im Sinne eines risikokontrollierten und strukturierten Prozesses bei Anlageentscheidungen konsequent berücksichtigt. Der Stiftungsrat versteht die Evaluation und das Angebot von verantwortungsbewussten Anlagelösungen als Teil seiner Sorgfaltspflicht und als Teil eines umfassenden Risikomanagements. Das attraktive Angebot bestehend aus verschiedenen Anlagestrategien mit unterschiedlichen Risiko- und Ertrageigenschaften und der einzigartigen Sparversicherung wird laufend überprüft und weiterentwickelt.

Das gesetzliche Umfeld 2020

Vor allem im Bereich der obligatorischen beruflichen Vorsorge bewegt sich einiges im gesetzlichen Umfeld. Der bundesrätliche Reformvorschlag liegt vor, welcher die wichtigen Elemente zur schrittweisen Stabilisierung der zweiten Säule enthält.

Ziel der Reform muss sein, die Umverteilung von den aktiv Versicherten zu den Pensionierten stark zu reduzieren. Nichtsdestotrotz soll das Rentenniveau der Betroffenen erhalten bleiben. Deshalb braucht es auch für die betroffene Übergangsgeneration angemessene Kompensationsmassnahmen. Das soll gezielt für diejenigen gelten, denen aufgrund der Senkung des Mindestumwandlungssatzes nicht mehr genügend Zeit bleibt, ein ausreichendes Altersguthaben anzusparen, um das heutige Rentenniveau zu halten.

Das wirtschaftliche Umfeld

Am 11. März 2020 erklärte die Weltgesundheitsorganisation WHO den COVID-19-Ausbruch zur Pandemie. Aufrufe zu strikter Hygiene und Abstandhaltung sowie das Verbot von Grossveranstaltungen führten gegen Ende des ersten Quartals 2020 zu einem wirtschaftlichen Einbruch in Europa. Die Verunsicherung erfasste auch die Aktienmärkte. Die besondere Natur der Krise erlaubte es den Behörden, frühzeitig mit kräftigen geld- und fiskalpolitischen Massnahmen Gegensteuer zu geben. Trotz all dieser Massnahmen führte der Angebotsschock auf die Weltwirtschaft zur grössten Rezession seit Jahrzehnten. Mit der allmählichen Lockerung der Eindämmungsmassnahmen setzte in Europa ab Mitte Mai eine Erholung ein. Diese Entwicklung und das von Geld- und Fiskalpolitik gespannte Sicherheitsnetz sorgten für eine starke Erholung an den Aktienmärkten. Zusammen mit den erfolgreichen Impfstoffentwicklungen resultierte am Schluss doch noch ein überraschend gutes Aktienjahr.

Geschäftsverlauf

Die Beliebtheit von sogenannten 1e-Plänen, also Vorsorgelösungen, in welchen die Versicherten ihre Anlagestrategie individuell wählen können, widerspiegelt sich auch in den erfreulichen Wachstumswerten der Stiftung.

Das grosse Interesse an dieser attraktiven Form der Vorsorge zeigt das zunehmende Bedürfnis von Unternehmern und Versicherten, den Anlageentscheid für ihre Altersguthaben selbstbestimmt treffen zu können. Dies bietet attraktive Optionen mit zusätzlichem Renditepotenzial für die Anlage der individuellen Vorsorgegelder.



Werner Schneider
Präsident des Stiftungsrats



Ivy Klein
Für die Geschäftsführerin (Swiss Life AG)



Marktinformationen

Wirtschaftliches Umfeld

Am 8. Januar 2020 berichtete die Neue Zürcher Zeitung erstmals vom Ausbruch einer mysteriösen Lungenkrankheit in China. Heute wissen wir, dass diese Meldung eine weltweite Gesundheitskrise und die schwerste Rezession seit Jahrzehnten ankündigen sollte. Am 11. März erklärte die Weltgesundheitsorganisation WHO den COVID-19 Ausbruch zur Pandemie. Aufrufe zu strikter Hygiene und Abstandhaltung und das Verbot von Grossveranstaltungen führten gegen Ende des ersten Quartals 2020 zu einem wirtschaftlichen Einbruch in Europa. Die Verunsicherung erfasste auch die Aktienmärkte. Die besondere Natur der Krise erlaubte es den Behörden frühzeitig mit kräftigen geld- und fiskalpolitischen Massnahmen Gegensteuer zu geben. So nahm die US Notenbank im März weitere Zinssenkungen vor, begleitet von der Ankündigung erneuter Anleihekäufe. Ebenfalls noch im März wurde im US Kongress in parteiübergreifender Einigkeit ein grosses Konjunkturpaket geschnürt. Auch in der Schweiz wurde ein umfassendes Fiskalpaket ins Leben gerufen, um Firmen mit Liquiditätsproblemen zu unterstützen. Als längerfristige Massnahme einigten sich im Juli die EU Mitgliedsländer auf einen mit 750 Milliarden Euro dotierten Wiederaufbau-Fonds. Trotz all dieser Massnahmen führte der Angebotschock auf die Weltwirtschaft zur grössten Rezession seit Jahrzehnten. Mit der allmählichen Lockerung der Eindämmungsmassnahmen setzte in Europa ab Mitte Mai eine Erholung ein. Diese Entwicklung und das von Geld- und Fiskalpolitik gespannte Sicherheitsnetz sorgten für eine starke Erholung an den Aktienmärkten. Als im November klar wurde, dass eine zweite Welle Europa erfasst hat, wurden wiederum weite Bereiche der Wirtschaft heruntergefahren. Trotz der erheblich verschlechterten epidemiologischen Lage zeigte sich rasch, dass der wirtschaftliche Schaden der ergriffenen Eindämmungsmassnahmen geringer sein wird, als während der Zeit von Februar bis Mai 2020. Drei Gründe sind dafür verantwortlich: Erstens ist seit dem Frühling klar, dass die Geld- und Fiskalpolitik aufs Ganze gehen würden, um die Gefahr einer Finanzkrise zu bannen. Zweitens bleiben die internationalen Lieferketten intakt, so dass die Industrie ihre Produktion aufrechterhalten kann. So konnte das verarbeitende Gewerbe in Europa drittens von der anziehenden Nachfrage aus Asien und Amerika profitieren. Genau dieser Befund bestätigte sich im November und Dezember mit den erstaunlich robusten Werten der Einkaufsmanagerindizes aus der Industrie. Eine Folge der Pandemie ist, dass neuerdings hochfrequente Datenreihen zum Konjunkturverlauf verfügbar sind. Diese bestätigen gerade für die Schweiz den Befund, dass das Bruttoinlandsprodukt im Schlussquartal 2020 wohl stagnierte, aber keinesfalls im gleichen Ausmass einbrach wie im Laufe des zweiten Quartals.

Schweiz: Index zur Wirtschaftsaktivität

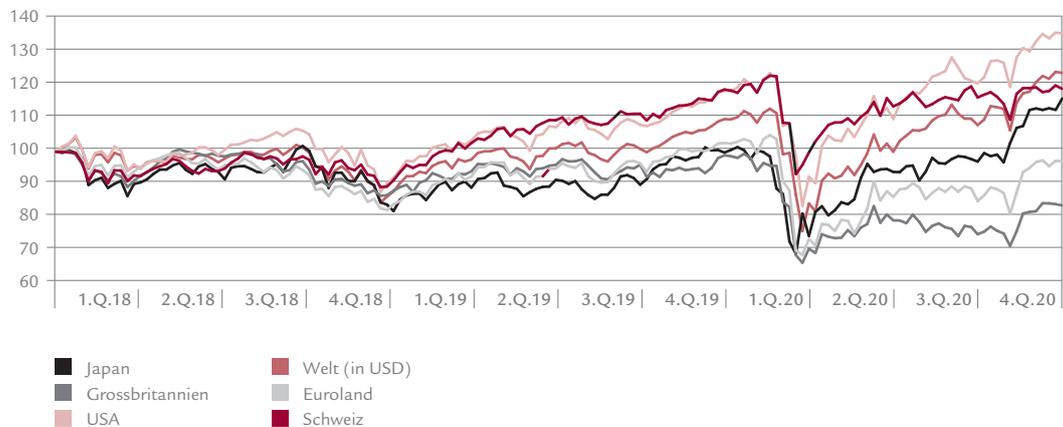


WWA, Veränderung in % zur Vorjahreswoche
Quelle: SECO

Entwicklung der Finanzmärkte

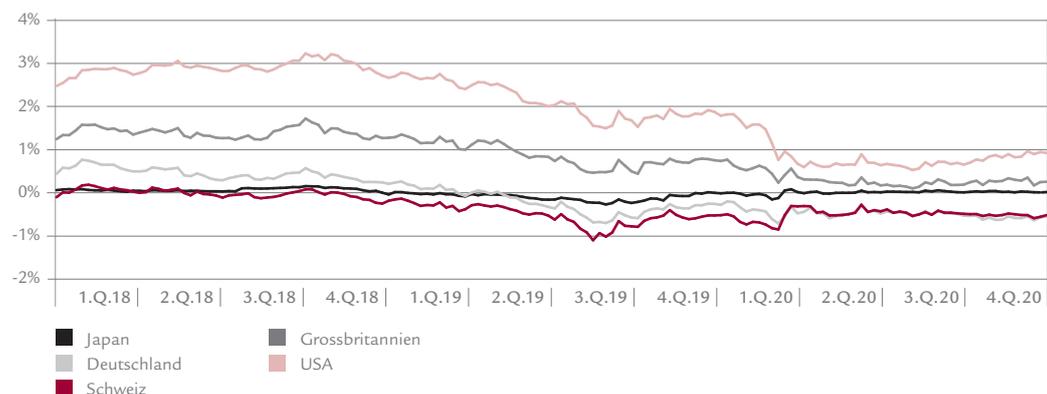
Aktien

Am 19. Februar 2020 wurde der seit März 2009 beinahe ununterbrochene Aufwärtstrend an den Börsen jäh gestoppt. Ursache waren immer deutlichere Anzeichen einer globalen Pandemie. Die wichtigsten Leitindizes brachen im Laufe der Zeit bis Mitte März um rund 30% ein. Weil Geld- und Fiskalpolitik der heranziehenden Wirtschaftskrise mit aller Macht und sehr rasch begegneten, erholten sich die Aktien aber bereits ab dem zweiten Quartal 2020 markant. Neuigkeiten zum Durchbruch auf der Suche nach einem Impfstoff gegen COVID-19 sorgten in den letzten Wochen des Jahres für neue Rekordstände an den Aktienmärkten.



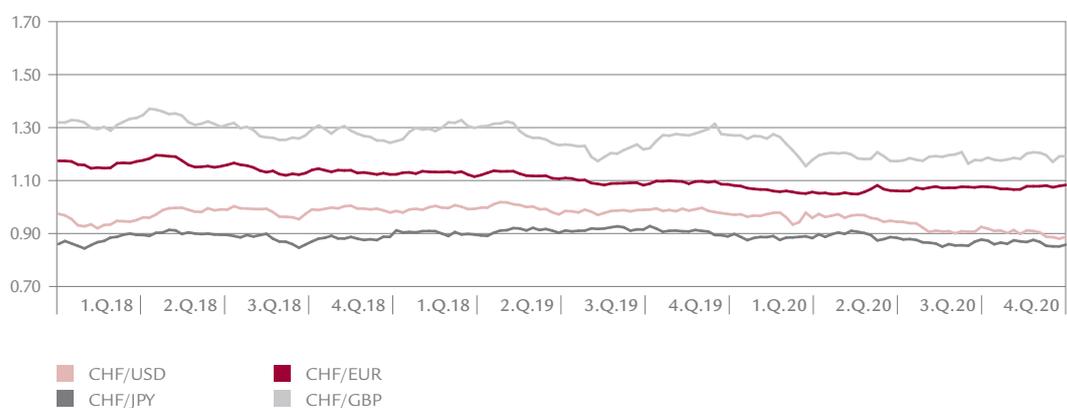
Zinsen

Zu Beginn der durch den Ausbruch der COVID-19 Pandemie ausgelösten Rezession stiegen die Renditen auf Obligationen staatlicher Schuldner vieler-orts, da Zweifel aufkamen, wie die ergriffenen Fiskalpakete finanziert werden sollten. Die rasche Reaktion der Geldpolitik zur Begleitung der getroffenen Konjunktur-massnahmen stoppte diese Entwicklung bereits im zweiten Quartal. In der Schweiz tendierten die Renditen auf Obligationen der Eidgenossenschaft ab Mitte April wieder tiefer in den negativen Bereich. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs stellten die Notenbanken der Schweiz, der Eurozone und der USA klar, dass sie über die kommenden Jahre an ihrer ultralockeren Geldpolitik festhalten werden.



Währungen

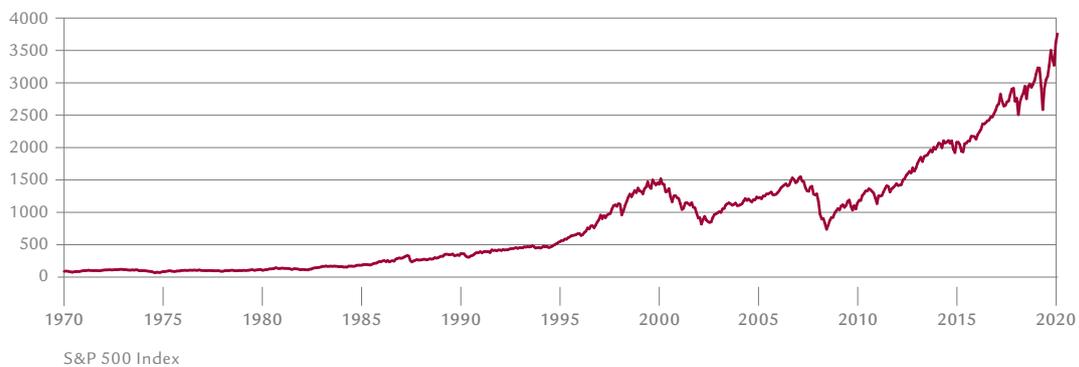
Die Krise von 2020 hatte eine weitere Aufwertung des Schweizer Frankens zur Folge. Im Unterschied zur Europäischen Schuldenkrise war es diesmal der US Dollar, der im Jahresvergleich markant schwächer notierte. Am 1. Oktober 2019 wurde der Franken zum Dollar noch zu Parität getauscht. Ein Jahr später waren für den Greenback nur noch 92 Rappen zu zahlen. Aus Zahlen der Schweizerischen Nationalbank wird ersichtlich, dass diese im ersten Halbjahr 2020 Interventionen im Umfang von 90 Milliarden Franken zur Verhinderung einer weiteren Aufwertung tätigte. Die wirtschaftliche Stabilisierung ab Mai trug immerhin im Austauschverhältnis zum Euro zu einer Entspannung bei.



Ausblick

Bereits in das neue Jahr weisen zwei wichtige Ereignisse der letzten Tage von 2020: Die EU und das Vereinigte Königreich trafen eine Übereinkunft zur Regelung des Brexits. Und schliesslich gab der scheidende US Präsident Trump seinen Widerstand gegen ein Konjunkturpaket zur Bekämpfung der Folgen der Pandemie auf. Beide Ereignisse wurden von den Aktienmärkten positiv begrüsst. Der zwischenzeitliche Rückschlag auf dem Erholungspfad dürfte im Laufe des ersten Quartals überwunden sein. Mit Beginn der Impfkampagnen könnte 2021 den Anfang vom Ende der Pandemie bringen. Gerade in Deutschland hat die regierende Koalition deshalb bis zu den Neuwahlen im September alle Anreize, um an ihrer grosszügigen Fiskalpolitik festzuhalten. Ebenso versichern die Notenbanken, dass die ultralockere Geldpolitik fortgesetzt wird. Nach heutiger Einschätzung dürfte das Bruttoinlandsprodukt der Schweiz in der zweiten Jahreshälfte 2021 auf das Vorkrisenniveau zurückkehren. Rückschläge in der Impfkampagne oder eine weitere Verschlechterung der epidemiologischen Lage durch Mutationen des Virus oder einen erneuten Ausbruch der Pandemie in Asien hätten einen grösseren wirtschaftlichen Rückschlag zur Folge. Doch selbst im günstigen Fall einer fortgesetzten wirtschaftlichen Erholung zeichnen sich die Spätfolgen der Rezession ab. Wir rechnen für die Schweiz in der ersten Jahreshälfte mit einem Anstieg der Arbeitslosenquote auf 4%. Auch die Zahl der Firmenkurse und Geschäftsaufgaben wird deutlich ansteigen.

US Aktienmarkt auf Allzeithöchst



Bilanz

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		12 632 234	7 743 036
Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen (Beitragsausstände)		4 322 100	3 176 501
Forderung gegenüber Swiss Life AG		-	-
TOTAL FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN, DARLEHEN		16 954 334	10 919 538
Wertschriften	VI.2	131 906 207	83 079 307
TOTAL WERTSCHRIFTEN		131 906 207	83 079 307
Transitorische Aktiven		-	60 345
TOTAL VERMÖGENSANLAGEN		148 860 540	94 059 189
TOTAL AKTIVEN		148 860 540	94 059 189

Bilanz per 31. Dezember

In CHF	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen		2 767 629	847 445
Andere Verbindlichkeiten		900	6 703
TOTAL VERBINDLICHKEITEN		2 768 529	854 147
Passive Rechnungsabgrenzung		76 846	12 833
TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		76 846	12 833
Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht Vorsorgewerke	VI.6	1 729 656	1 264 171
TOTAL ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE VORSORGEWERKE		1 729 656	1 264 171
Vorsorgekapitalien aktive Versicherte		143 742 860	91 296 999
TOTAL VORSORGEKAPITALIEN DER VORSORGEWERKE		143 742 860	91 296 999
Freie Mittel der Vorsorgewerke	V.5	508 517	582 645
TOTAL FREIE MITTEL DER VORSORGEWERKE		508 517	582 645
Stiftungskapital		48 394	41 269
Aufwand-/Ertragsüberschuss		-14 260	7 125
TOTAL STIFTUNGSKAPITAL, FREIE MITTEL (+) / - UNTERDECKUNG (-)		34 134	48 394
TOTAL PASSIVEN		148 860 540	94 059 189

Betriebsrechnung

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2020	2019
ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN			
Beiträge Arbeitnehmer		8 229 796	5 010 156
Beiträge Arbeitgeber		19 134 375	12 429 148
TOTAL BEITRÄGE		27 364 171	17 439 304
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserven für Beitragszahlungen		-241 264	-233 681
Verwendung Freie Mittel der Vorsorgewerke für Beitragszahlungen		-77 840	-11 000
Einmaleinlagen und Einkaufsummen		22 178 739	15 467 713
Arbeitgeberbeitrag in die Freie Mittel		-	-
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven	VI.6	895 719	620 218
TOTAL ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN		50 119 525	33 282 554
EINTRITTSLEISTUNGEN			
Freizügigkeitseinlagen		24 774 025	10 187 364
Einlagen in Freie Mittel der Vorsorgewerke bei Vertragsübernahme	V.5	6 257	613 178
Rückzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung		-	160 400
TOTAL EINTRITTSLEISTUNGEN		24 780 282	10 960 941
TOTAL ZUFLUSS VON BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN		74 899 807	44 243 496
REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN			
Kapitalleistung bei Pensionierung		-1 674 133	-337 496
Kapitalleistung infolge Todesfall		-189 713	-
Zusätzliches Todesfallkapital		-672 120	-
TOTAL REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN		-2 535 966	-337 496
AUSTRITTSLEISTUNGEN			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-19 358 243	-14 928 378
Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung		-1 885 444	-259 954
Vorbezüge zur WEF/Scheidung		-257 147	-159 717
Übertrag Freie Mittel bei Vertragsauflösung		-2 545	-579 533
Übertrag Arbeitgeberbeitragsreserven bei Vertragsauflösung		-188 970	-
TOTAL AUSTRITTSLEISTUNGEN		-21 692 348	-15 927 581
TOTAL ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE		-24 228 314	-16 265 077

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2020	2019
AUFLÖSUNG/BILDUNG VON VORSORGEKAPITALIEN, TECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN UND BEITRAGSRESERVEN			
Auflösung Vorsorgekapital Aktive		91 220 153	57 930 923
Bildung Vorsorgekapital Aktive		-143 742 860	-91 297 000
Auflösung Überschuss		362 296	-
Bildung Überschuss		-385 941	-
Auflösung Freie Mittel Vorsorgewerke		80 385	590 533
Bildung Freie Mittel Vorsorgewerke	V.5	-6 257	-613 178
Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserven		430 234	233 681
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserven	VI.6	-895 719	-620 218
TOTAL AUFLÖSUNG/BILDUNG VON KAPITALIEN		-52 937 708	-33 775 259
ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN			
Überschuss von Swiss Life AG		385 941	221 036
Versicherungsleistungen		5 925 052	2 369 833
TOTAL ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN		6 310 993	2 590 869
VERSICHERUNGSaufWAND			
Sparprämie an Swiss Life AG		-986 750	-579 962
Risikoprämie		-2 941 890	-1 718 762
Kostenprämie	VII.2	-246 289	-144 353
Beitrag an Sicherheitsfonds		-7 108	-5 101
Einlagen FZL an Swiss Life AG		-3 071 608	-345 929
Einkauf Vorsorgeleistung an Swiss Life AG		-1 009 000	-150 000
Einlagen aus Freie Mittel an Swiss Life AG		-	-
Einlagen aus Überschuss an Swiss Life AG		-32 721	-61 461
TOTAL VERSICHERUNGSaufWAND		-8 295 366	-3 005 567
NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL	VII.1	-4 250 588	-6 211 538
(Total Zufluss, Abfluss, Total Auflösung/Bildung Kapitalien, Versicherungsertrag, -aufwand)			
ERTRAG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND DARLEHEN			
Zinserfolg		-27 180	-26 912
ERTRAG DER WERTSCHRIFTEN			
Wertschriftenertrag		5 349 794	6 926 338
TOTAL VERMÖGENSERTRÄGE		5 322 615	6 899 426

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2020	2019
VERWALTUNGSaufWAND DER VERMÖGENSANLAGE	VI.5	-759 903	-490 328
TOTAL NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE		4 562 712	6 409 098
SONSTIGER ERTRAG			
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen WEF, Gebühren		20 718	88 507
TOTAL SONSTIGER ERTRAG		20 718	88 507
SONSTIGER AUFWAND			
Sonstiger Aufwand		-13 520	-32 320
TOTAL SONSTIGER AUFWAND		-13 520	-32 320
VERWALTUNGSaufWAND			
Verwaltungsaufwand		-333 582	-246 621
TOTAL VERWALTUNGSaufWAND		-347 102	-278 942
NETTO-ERGEBNIS ÜBRIGE AUFWÄNDE/ERTRÄGE		-326 384	-190 435
- AUFWAND-/ +ERTRAGSÜBERSCHUSS		-14 260	7 125

Anhang zur Jahresrechnung 2020

I Grundlagen und Organisation

I.1 Rechtsform und Zweck

Die Swiss Life Sammelstiftung Invest ist eine nichtregistrierte Vorsorgeeinrichtung und bezweckt die ausserobligatorische berufliche Vorsorge zugunsten der Arbeitnehmer und von deren Hinterbliebenen der ihr angeschlossenen Arbeitgeber mit Sitz in der Schweiz und für Selbständigerwerbende gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod sowie die Unterstützung des Vorsorgenehmers oder seiner Hinterlassenen in Notlagen wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

I.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Das Tätigkeitsgebiet der Stiftung erstreckt sich auf die ganze Schweiz. Die Swiss Life Sammelstiftung Invest ist im Sinne der Vorschriften des BVG nicht registriert.

I.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Swiss Life Sammelstiftung Invest ist durch öffentliche Urkunde vom 1. Dezember 2011 in der Rechtsform der Stiftung errichtet worden.

Der Stiftungsrat erlässt über die Durchführung des Stiftungszwecks, insbesondere über Art und Umfang der Vorsorgeleistungen und der Finanzierung der Vorsorgewerke, sowie über das Verhältnis zwischen den Arbeitgebern, den Versicherten und den Destinatären ein oder mehrere Vorsorgereglemente. Die Reglemente können vom Stiftungsrat unter Wahrung der erworbenen Rechtsansprüche der Destinatäre jederzeit geändert oder aufgehoben werden, insbesondere, wenn Gesetze, Verordnungen oder höchstrichterliche Entscheidungen eine Abänderung erfordern.

Jeder angeschlossene Arbeitgeber ist verpflichtet, eine Verwaltungskommission einzusetzen. Letztere sorgt nach Massgabe der Stiftungsurkunde für die ordnungsgemässe Führung des Vorsorgewerks des der Stiftung angeschlossenen Arbeitgebers. Die Obliegenheiten der Verwaltungskommissionen werden in einem besonderen Geschäftsreglement für die Verwaltungskommission geregelt. Die Verwaltungskommission kann die Stiftung nicht nach aussen vertreten.

Reglemente der Stiftung	Gültig ab:
Stiftungsurkunde	01.12.2011
Anlagereglement	01.06.2019
Organisationsreglement	01.04.2015
Reglement für die Wahl der Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter in den Stiftungsrat	01.05.2020
Reglement zur Festlegung von Rückstellungen und Reserven	01.01.2018
Reglemente der Vorsorge	
Geschäftsreglement für die Verwaltungskommission mit Inkrafttreten des Anschlussvertrags	Vertragsbeginn
Bestimmungen zur Teilliquidation	18.11.2015
Kostenreglement	01.01.2016
Vorsorgereglement	01.01.2020
Bestimmung zur Überschussbeteiligung	01.04.2015

I.4 Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, die Verwaltungskommissionen und die Revisionsstelle. Oberstes Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen und bezeichnet diejenigen Personen, welche die Stiftung rechtsverbindlich vertreten. Die Stiftungsräte zeichnen kollektiv zu zweien. Den Verwaltungskommissionen steht keine Vertretungsbefugnis nach aussen zu.

Auf Stufe Vorsorgewerk ist die paritätische Verwaltung gemäss BVG durch die vertraglichen Verpflichtungen des sich anschliessenden Betriebs zur Erfüllung der entsprechenden gesetzlichen Auflagen abgesichert.

Der Stiftungsrat hat die Durchführung der Administration und der Geschäftsführung an die Swiss Life AG übertragen. Mit der Durchführung der Vermögensverwaltung wurde die Swiss Life Asset Management AG, Zürich, betraut.

Stiftungsräte

Arbeitnehmervertreter:

Werner Schneider, Harting AG, Basel, Präsident
Patrick Hagen, Inventx AG, Chur

Arbeitgebervertreter:

Alexander Kott, K2S Bauingenieure AG, Wallisellen, Vizepräsident
Michael Wenger, Wenger Automation & Engineering AG, Winterthur

Amtsduer

1. Juli 2017 bis 30. Juni 2021

Zeichnungsberechtigung

Der Präsident, der Vizepräsident und weitere vom Stiftungsrat bezeichnete Mitglieder des Stiftungsrates sind kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt. Die Geschäftsführerin, die Swiss Life AG, ist berechtigt, für die Führung der laufenden Geschäfte der Stiftung weitere kollektiv zeichnungsberechtigte Personen zu bezeichnen.

Geschäftsführerin

Swiss Life AG, Zürich, vertreten durch Ivy Klein

Sitz der Stiftung

General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich

I.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge

Vertragspartner: Libera AG, Zürich

Ausführende Expertin: Kate Kristovic

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, Mandatsleiter: Claudio Notter

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich, Zürich

I.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Per 31. Dezember 2020 waren 219 Anschlussverträge in Kraft (Vorjahr: 151). Im Verlauf des Berichtsjahres 2020 wurden 73 Verträge abgeschlossen und 5 Verträge aufgelöst.

II Aktive Mitglieder und Rentner

	2020	2019
ANZAHL AKTIVE MITGLIEDER 01.01.	859	492
Zunahme	921	498
Abnahme	-289	-131
STAND 31.12.	1 491	859

III Art der Umsetzung des Zwecks

Der Anschluss an die Stiftung erfolgt durch Abschluss eines Anschlussvertrages zwischen Arbeitgeber und Stiftung. Darin sind auch die Verpflichtungen der Parteien geregelt, die sich aus den Vorschriften des BVG ergeben.

Die Stiftung hat die versicherungstechnischen Risiken bei der Swiss Life AG rückgedeckt.

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Die Jahresrechnung vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung und von Swiss GAAP FER 26.

Allgemein

Die Aktiven werden zu aktuellen Werten bilanziert, wobei angemessene Abschreibungen und Wertberichtigungen vorgenommen werden.

Fremdwährungen

Die Stiftung hält keine direkten Vermögenswerte in Fremdwährungen. Obligationen in Fremdwährungen und ausländische Aktien werden indirekt in Form von kollektiven Anlagen gehalten, deren Bewertung durch die Anbieter der kollektiven Anlagen in CHF erfolgt.

Wertschriften

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

V.1 Art der Risikodeckung

Die Risiken Tod und Invalidität sind vollständig bei der Swiss Life AG versichert.

V.2 Entwicklung des Vorsorgekapitals

in CHF

	2020	2019
STAND DES VORSORGEKAPITALS AM 01.01.	91 296 999	57 930 923
Sparbeiträge	23 192 482	14 933 960
Einmaleinlagen und Einkaufssummen der Arbeitnehmer	21 169 739	15 317 713
Freizügigkeitseinlagen	21 702 417	9 841 434
Rückzahlungen Vorbezüge WEF	-	160 400
Nettoerfolg Wertschriften	4 562 712	6 435 994
TOTAL ZUNAHMEN	70 627 349	46 689 501
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-16 126 533	-13 118 078
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-1 608 096	-45 630
Kapitalleistungen bei Todesfall	-189 713	-
Vorbezüge WEF	-257 147	-159 717
Nettoerfolg Wertschriften	-	-
TOTAL ABNAHMEN	-18 181 489	-13 323 425
STAND DES VORSORGEKAPITALS AM 31.12.	143 742 860	91 296 999

WEF = Wohneigentumsförderung

V.3 Erläuterung zu Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

In CHF		
	2020	2019
DECKUNGSKAPITAL SPARVERSICHERUNG 01.01.	5 973 992	9 260 917
Zunahme	4 113 329	557 390
Abnahme	-1 957 137	-3 844 315
STAND 31.12.	8 130 185	5 973 992

V.4 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Für die Risikorentner aus den Versicherungsverträgen mit der Swiss Life AG gelangt der von der Aufsicht genehmigte Kollektiv-Lebensversicherungstarif der Swiss Life AG zur Anwendung.

V.5 Entwicklung der Freien Mittel (Stufe Vorsorgewerke)

In CHF		
	2020	2019
STAND DER FREIEN MITTEL AM 01.01.	582 645	560 000
Zunahme durch Vertragsübernahme	6 257	613 178
TOTAL ZUNAHME	6 257	613 178
Verwendung für Beitragszahlung	-77 840	-11 000
Verwendung für Vertragsauflösung	-2 545	-579 533
Abnahme für Leistungsverbesserung Altersrentner	-	-
TOTAL ABNAHMEN	-80 385	-590 533
STAND DER FREIEN MITTEL PER 31.12.	508 517	582 645

V.6 Deckungsgrad

In CHF		
	2020	2019
BILANZWERTE		
Aktiven gem. Bilanz per 31.12.	148 860 540	94 059 189
- Andere Verbindlichkeiten und Transitorische Passive	-77 746	-19 535
- Verbindlichkeiten Swiss Life AG	-2 767 629	-847 445
- Arbeitgeberbeitragsreserven Vorsorgewerke	-1 729 656	-1 264 171
- Freie Mittel der Vorsorgewerke	-508 517	-582 645
- Deckungskapital Sparversicherung	8 130 185	5 973 992
	3 046 638	3 260 196
TOTAL VORSORGEVERMÖGEN	151 907 178	97 319 385
- Vorsorgekapitalien aktive Versicherte	143 742 860	91 296 999
- Deckungskapital Sparversicherung	8 130 185	5 973 992
	151 873 045	97 270 992
TOTAL VORSORGEKAPITAL	151 873 045	97 270 992
DECKUNGSGRAD PER 31.12.	100.02%	100.05%

VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

VI.1 Organisation der Anlagentätigkeit

Die Anlagegrundsätze mit den Zielen der Strategie und den Richtlinien sind im Anlagereglement, in Kraft per 1. Juni 2019, festgehalten. Die Anlage erfolgt für die Stiftung nach den Bestimmungen des BVG und den Vorschriften der BVV 2.

Die angeschlossenen Vorsorgewerke sind voneinander unabhängig und werden buchhalterisch getrennt geführt. Die Stiftung bietet den versicherten Personen die Möglichkeit, aus verschiedenen Anlagestrategien eine Anlageentscheid zu treffen. Zu diesem Zweck wählt sie eine oder mehrere Kollektivanlagen aus, die über verschiedene Rendite-Risiko-Profile verfügen. Für jeden Anlageentscheid der versicherten Person ist deren Risikoprofil zu berücksichtigen.

Die Anlagen der versicherten Personen erfolgen ausschliesslich in die vom Stiftungsrat ausgewählten Kollektivanlagen der Anlagestiftung Swiss Life. Die versicherten Personen können zwischen den Kollektivanlagen jederzeit wechseln. Beträgt ihr Vermögen weniger als CHF 500, wird es in liquiden Mitteln gehalten. Bei schwerwiegenden Marktverwerfungen kann der Stiftungsrat in die Anlageentscheide der versicherten Person eingreifen.

Anlagebegrenzungen nach Art. 54 ff. BVV 2

Die Anlagebeauftragten sind vertraglich zur dauerhaften Einhaltung der Anlagevorschriften (Einzelbegrenzungen nach Art. 54 BVV 2 und Gesamtbegrenzung nach Art. 55 BVV 2) sowie der teilweise weitergehenden Anlagebegrenzungen der Stiftung verpflichtet.

Die Anlagerichtlinien gemäss Art. 54, 54a, 54b, 55 und Art. 56 BVV 2 sind eingehalten.

VI.2 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagenkategorien

ANLAGENKATEGORIE	in CHF	in %	in %	in CHF
	31.12.2020	Aktuell	Delta	31.12.2019
Liquide Mittel	12 632 234	8.74%	63.14%	7 743 036
BVG-Mix 15	18 561 252	12.84%	42.45%	13 030 109
BVG-Mix 25	36 236 012	25.07%	41.02%	25 695 383
BVG-Mix 35	37 526 612	25.96%	53.01%	24 526 324
BVG-Mix 45	20 545 754	14.21%	35.92%	15 115 726
BVG-Mix 75	12 215 368	8.45%	374.12%	2 576 438
Obl Global Unternehmen Short Term (CHF hedged)	6 821 208	4.72%	219.45%	2 135 327
TOTAL ANLAGEN UND LIQUIDE MITTEL	144 538 440	100.00%	59.14%	90 822 343

VI.3 Derivative Geschäfte, Securities Lending und Retrozessionen

In den Portefeuilles der Vorsorgewerke können derivative Anlagen direkt oder indirekt via kollektive Anlageinstrumente zum Einsatz kommen. Im Jahr 2020 kamen keine derivativen Anlagen zum Einsatz. Ebenfalls kamen im Jahr 2020 keine Wertpapierleihen zum Einsatz. Hinsichtlich Retrozessionen liegt die Bestätigung der Anlagestiftung Swiss Life vor, dass im Jahr 2020 keine Retrozessionen ausgerichtet wurden.

VI.4 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Wertschriften

	Realisiert	Buchmässig	in CHF 31.12.2020	in % Aktuell	in CHF 31.12.2019	Performance in % 31.12.2020
ANLAGENKATEGORIE						
BVG-Mix 15	13 449	504 869	518 318	11.29%	688 584	3.10%
BVG-Mix 25	-2 467	1 096 862	1 094 395	23.84%	2 316 517	3.50%
BVG-Mix 35	26 821	1 378 363	1 405 183	30.61%	1 712 833	3.90%
BVG-Mix 45	-131 398	814 342	682 944	14.88%	1 636 076	4.10%
BVG-Mix 75	91 604	753 017	844 620	18.40%	78 045	4.70%
Obl Global Unternehmen Short Term (CHF hedged)	-9 563	53 994	44 431	0.97%	3 939	1.20%
TOTAL ANLAGENERTRAG	-11 555	4 601 446	4 589 891	100.00%	6 435 994	

VI.5 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Vermögensanlagen	in CHF 31.12.2020
Total Vermögensanlagen zu Marktwerten	144 538 440
davon:	
Transparente Anlagen	144 538 440
Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2	-
Kostentransparenzquote	100%
Vermögensverwaltungskosten	in CHF 31.12.2020
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	-
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	-
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	759 903
In % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.53%

VI.6 Entwicklung der Arbeitgeberbeitragsreserve auf Stufe Vorsorgewerke

In CHF	2020	2019
STAND DER ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE AM 01.01.	1 264 171	877 634
Einlagen Arbeitgeberbeitragsreserve	895 719	620 218
TOTAL ZUNAHMEN	895 719	620 218
Verwendung für Vertragsauflösung	-188 970	-
Abnahme für Beitragszahlung	-241 264	-233 680
TOTAL ABNAHMEN	-430 234	-233 680
STAND DER ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE PER 31.12.	1 729 656	1 264 171

VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

VII.1 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Das Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil ist die Summe der Positionen Total Zufluss von Beiträgen und Eintrittsleistungen, Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge, Total Auflösung/ Bildung von Vorsorgekapitalien und Beitragsreserven, Total aus Ertrag aus Versicherungsleistungen und Total Versicherungsaufwand.

VII.2 Kostenprämie/Verwaltungskosten

Die Stiftung beschäftigt kein eigenes Personal. Das Geschäft ist vollständig an die Swiss Life AG delegiert. Die Kostenbeiträge entsprechen den ausgewiesenen Kostenprämien, die an die Swiss Life AG weitergegeben werden.

Der Stiftung fallen weder Kosten für Marketing und Werbung noch Kosten für Makler und Brokertätigkeit an.

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Zuständige Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat die Unterlagen zur Berichterstattung für das Jahr 2019 zur Kenntnis genommen. Die diesbezüglichen Bemerkungen wurden im Rahmen der Berichterstattung für das Jahr 2020 entsprechend berücksichtigt.

IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

In Bezug auf die finanzielle Lage gibt es keine weiteren Informationen.

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, welche einen erheblichen Einfluss auf die Beurteilung der vorliegenden Rechnung haben.

Zürich, 18. Mai 2021

Swiss Life Sammelstiftung Invest

Werner Schneider
Präsident

Ivy Klein
Vertreterin der Geschäftsführerin

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Swiss Life Sammelstiftung Invest Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 11 bis 24 des Geschäftsberichts wiedergegebene Jahresrechnung der Swiss Life Sammelstiftung Invest bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Claudio Notter
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Michel Weidmann
Revisionsexperte

Zürich, 18. Mai 2021

Impressum

Der Geschäftsbericht der Swiss Life Sammelstiftung Invest wird auf Deutsch und Französisch publiziert. Sollte die französische Übersetzung vom deutschen Originaltext abweichen, so ist die deutsche Fassung verbindlich. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur unter Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erwünscht.

Herausgeberin

Swiss Life AG, Zürich

Produktion

Management Digital Data AG, Lenzburg, Aargau

© Swiss Life, 2021

*Wir unterstützen Menschen dabei,
ein selbstbestimmtes Leben zu führen.*

Swiss Life
General-Guisan-Quai 40
Postfach 2831
CH-8022 Zürich

Tel. +41 43 284 33 11
www.swisslife.com